

Der Zirkus.

Numéro d'inventaire : 2011.01740

Type de document : imprimé divers

Date de création : 1977

Description : Brochure papier agrafée.

Mesures : hauteur : 210 mm ; largeur : 150 mm

Notes : Traduction allemande du BTJ n°4, effectuée par des étudiants de l'Université de Bremen travaillant sur la pédagogie Freinet. Tirée à 300 exemplaires. Comprend un courrier de Christoph Hennig à René Linalès concernant les problèmes de droits d'auteur.

Mots-clés : Méthodes pédagogiques actives (y compris la coopération scolaire, classes vertes, méthode Freinet)

Allemand

Filière : aucune

Niveau : aucun

Autres descriptions : Langue : Allemand

Nombre de pages : 33

ill.



DER ZIRKUS



DER ZIRKUS

von R. Bélis
und A. Père

unter Mitarbeit
der pädagogischen Kommissionen
des ICEM

Ich heiße Sabine; ich bin zwölf Jahre alt und lebe in einem Zirkus. Mein Vater ist der Direktor; meine Mutter führt jeden Abend eine Gruppe dressierter Tiere vor. Meine Großeltern haben auch in einem Zirkus gearbeitet, ebenso meine Tanten und Onkel. Meine Mutter erzählt, daß ich mich auf dem Pferd zu halten wußte, bevor ich laufen konnte. Wir sind eine Familie aus dem "fahrenden Volk". Wenn ich groß bin, werde ich die gleiche Arbeit machen wie meine Mutter. Ich arbeite schon jeden Tag mit Douglas, meinem weißen Pferd, das genauso alt ist wie ich.

(Photo Cirque N. Rancy)

7

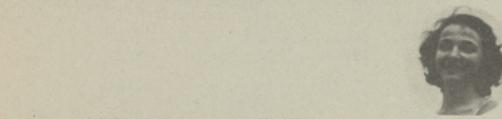


DER ZIRKUS ÜBERWINTERT

Von Anfang April bis Ende Oktober ziehen wir täglich von einer Stadt in eine andere. Im Winter, wenn die Straßen mit Schnee und Eis bedeckt sind, überwintert der Zirkus, das heißt, die Leute, die Tiere und die Wagen ziehen sich in ein Dorf in der Nähe von Blois zurück.

Man ruht sich aus, aber dabei reparieren die Arbeiter das Zelt und die Ausrüstung, mein Vater engagiert Artisten und schreibt überall hin, wo der Zirkus in der nächsten Saison durchkommen wird, um einen Platz zu reservieren. Neue Plakate werden gedruckt und neue Nummern einstudiert.

Und eines Tages im Frühling ist es so weit: Alle Wagen - rot gestrichen - begeben sich wieder auf die Straße.



DIE VORREISENDEN

Drei oder vier Personen, die man "Vorreisende" nennt, kündigen in jeder Stadt den Zirkus etwa zwei Wochen vorher an.

Sie reservieren auf dem Rathaus den Platz für den Zirkus. Sie bestellen Stroh, Hafer und Heu für die Elefanten, die Pferde und die Zebras.

Sie kaufen das Fleisch für die Löwen und die anderen Raubtiere, sie erbeiten Wasser- und Stromanschlüsse, und sie besorgen Sägespäne für die Manege.

Und vor allen Dingen bekleben sie Mauern mit großen Plakaten, die die Vorstellung ankündigen. Wenn der Zirkus ankommt, ist alles fertig.